

In den *Katakomben von San Sebastiano* sind im vergangenen Sommer Ausgrabungen angefangen worden, über welche ich in der Q. S. berichtete und deren Resultat für eine hochinteressante Frage entscheidend ist; ich verweise im Nähern dafür auf das dritte Supplementheft: *Die Apostelgruft ad Catacumbas an der Via Appia*, S. 129 f. Die Arbeiten konnten nicht zu Ende geführt werden, weil einzelne Theile den Einsturz drohten. Die königliche Commission hat nun bei Beginn der günstigeren Jahreszeit durch Mauerwerk die schadhafte Stellen stützen und sichern lassen, so dass nunmehr die päpstliche Commission die Ausgrabungen fortsetzen kann. Beim Forträumen des Erdreichs für die Mauern sind noch einige weitere Tafelchen von Porphyry und auch ein kleines Bruchstück von opus sectile zu Tage gekommen, sowie ein Stück Gesimse aus weissem Marmor, das zu dieser Decoration gehört.

In Santa Sabina auf dem Aventin (1)

hat man einen grossen Theil der alten plutei wiedergefunden, welche ehemals den Altar und die schola cantorum umgeben haben.

Seit den interessanten Entdeckungen, welche zwischen 1855 und 1857 in der Nähe von S. Sabina gemacht wurden (vgl. M. Descemet, *Mémoire sur les fouilles exécutées à Santa-Sabina*), ist die Umgebung unserer Basilica durch Lanciani u. a. wiederholt mit Erfolg untersucht und erforscht worden, aber vorwiegend nach klassischen Monumenten,

(1) Vgl. unten S. 107 die Mittheilungen Berthier's.

ohne dass die Kirche selber dabei berücksichtigt worden wäre. Die nunmehr auf Anordnung des Ministeriums daselbst vorgenommenen Arbeiten liefern das ebenso unerwartete, als interessante Resultat, dass die alten plutei und Altarschranken bei spätern Umbauten zersägt und umgewendet für die Stufen zum Chor, zum Altar, und zur Cathedra, wie hinunter in die Confessio verwendet worden sind. Schon die bis jetzt hervorgeholten Stücke sind so gross und zahlreich, dass man den ganzen ursprünglichen Marmorschmuck wiederherstellen könnte. Auch ein Teil des alten Mosaik-Fussbodens ist wieder zu Tage gekommen. Die beiden zweitletzten Säulen vor der Absis, deren unteres Stück durch Verschiebung des Chores vergraben wurde, zeigen noch die Einschnitte, in welche die Schranken eingelassen gewesen sind; ebenso liegt noch an Ort und Stelle unmittelbar vor der Absis ein Stück des Sockels, in welchem andere Schranken gestanden haben. Auch das Fragment einer monumentalen classischen Inschrift kam zu Tage, mit den Buchstaben: P. CORNELIVS · L...

Ueber die neuen wichtigen Entdeckungen in *Syracus* erhalten wir einen Bericht aus der Feder des Directors *Paolo Orsi* selbst, dessen glückliche Forschungen in den dortigen Katakomben die Q. S. im vorigen Jahre besprochen hat.

L'Associazione artistica fra i cultori di architettura

ist ein erst vor wenigen Jahren gegründeter Verein von Freunden der Baukunst zum Studium und zur Erhaltung der Monumente Roms und der römischen Provinz. Über die erste grössere Arbeit, welche von ihr unternommen wurde,